

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Cornelia von Loga und Katrin Schindele CDU**

### **Zahlungsmöglichkeiten im Nationalparkzentrum Schwarzwald**

Ich frage die Landesregierung:

1. Seit wann ist im Nationalparkzentrum am Ruhestein keine Kartenzahlung mehr möglich?
2. Welche konkreten „vertraglichen Schwierigkeiten“ führten zur Auflösung des Vertrags mit dem ursprünglichen Zahlungsdienstleister?
3. Welche kurzfristigen Möglichkeiten bestehen, um im Nationalparkzentrum wieder bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten anzubieten (mit Nennung des Zeitplans, der hierfür vorgesehen ist)?
4. Welche langfristigen Möglichkeiten zur Wiedereinführung digitaler Zahlungsmöglichkeiten werden derzeit konkret geprüft (mit Angabe, bis wann mit einer Umsetzung zu rechnen ist)?
5. Ist geplant, dass Eintrittskarten künftig auch online gebucht werden können (mit Begründung der Entscheidung sowohl im Fall einer Umsetzung als auch bei Nicht-Umsetzung)?
6. Wie viele Besucherinnen und Besucher mussten seit Wegfall der Kartenzahlungsmöglichkeit auf einen Besuch der Ausstellungen verzichten, weil sie kein oder nicht ausreichend Bargeld bei sich hatten?
7. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um Besucherinnen und Besucher im Vorfeld über die Bargeldpflicht zu informieren (mit Angaben wo dies genau erfolgte, wie zum Beispiel auf der Homepage, in den sozialen Medien, in Tourismusmaterialien, vor Ort)?
8. Hält die Landesregierung diese Informationsmaßnahmen für ausreichend?
9. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass die ausschließliche Barzahlung in einer modernen, im Jahr 2020 eröffneten Tourismuseinrichtung des Landes insbesondere für internationale Gäste ein erhebliches Hindernis darstellt und somit dem Anspruch eines zeitgemäßen Besucherservice nicht gerecht wird?
10. Welche Kosten werden für die Einrichtung und den Betrieb eines Kartenzahlungssystems sowie einer möglichen Online-Buchung im Nationalparkzentrum anfallen?

27.11.2025

von Loga, Schindele CDU

#### **Begründung**

Das Nationalparkzentrum am Ruhestein wurde im Oktober 2020 eröffnet und verzeichnet nach Angaben des Landes jährlich rund 60 000 Besucherinnen und Besucher, darunter auch zahlreiche internationale Gäste.

Eintrittskarten für die Dauer- und Wechselausstellungen können ausschließlich vor Ort an der Kasse erworben werden. So wird auf der Homepage des Nationalparkzentrums aktuell darauf hingewiesen: „Tickets für die Ausstellung können ausschließlich vor Ort an der Kasse erworben werden. Beachten Sie bitte, dass derzeit nur Barzahlung möglich ist.“ Eine Kartenzahlungsmöglichkeit besteht derzeit nicht. Das Umweltministerium teilt im August dieses Jahres mit, dass der ursprüngliche Vertrag mit einem Zahlungsdienstleister „aufgrund vertraglicher Schwierigkeiten“ aufgehoben wurde.

Angesichts der hohen Besucherfrequenz, der Bedeutung des Nationalparkzentrums für den Tourismus und der etablierten Erwartungen an zeitgemäße Zahlungsarten ergeben sich Fragen zur aktuellen Situation sowie zu den Perspektiven und zum Zeitplan für die Wiedereinführung bargeldloser Zahlungssysteme.